

Alte Drucke

**Der 91. Psalm || neben Sieben andern schö=||nen Liedern/
vnd etlichen Gebetlein/ || in Sterbensleufften zu
gebrau=||chen/ allen Christen zu ...**

Ringwaldt, Bartholomäus

Franckfurdt an der Oder, 1577

Das ander Liedt im Thon/ Es ist dsa heil vns kommen her/ etc.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148473

Zu grosser ehr vnd herrligkeit/ wird vns
der Herr erheben/ vnd vnsern Leib in ewig-
keit/ mit Himmels freude vmb geben/ des trö-
stet euch zu jeder zeit / vnnnd frölich in dem
H. Erren seid / es wird dort all gut werden.

A M E N.

Das ander Liedt im Thon/ Es ist das heil vns kommen her/ etc.

Mein lieben Christen trawret nicht /
thut euch nicht so entsetzen / darumb
das vns der Vater richte / vnd etwas
thut verlegen/ mit seiner Väterlichen Ruth/
die hin vnd wider schleichen thut / genandt
die Pestilente.

Sie ist was schrecklich das ist war /
vnd thut vns forchtig machen / das vnser
Fleisch erzittert gar / als vor des todes ras-
chen/ aber gedencet mein lieben Kinde/ das
noch viel scherpffer Ruthen sind/ die vnser
Gott künde brauchen.

Thewrung ist erger denn die Pest / wie
solches han erfahren/ die an den orten seind
gewest/ newlich vor kurzen Jaren/ da gar
viel

viel Menschen / jung vnd alt / mit groſſem
jammer mannigfalt / vor hunger ſeinde
verſchmachtet.

Der Krieg verwüſtet Leut vnnnd Land/
thut alle ding umbkeren / ohn alle gnad mit
ſchwert vnnnd brandt / erbarm es Gott den
HErrn / da mus herhalten Man vñ Weib/
vnd auch das Kinde in Mutter leib / ſampt
andern groſß vnd kleine.

Kirch / Rathaus / Schul / all Erbarkeit/
wird gar in grundt verſtöret / da gilt kein
recht / wer leit der leit / kein flehen wird erhö-
ret / Schenden vnd Morden hat kein endt /
Trübsal iſt wo man ſich hin wendt / D be-
ſer bald geſtorben.

Vnd weil denn Gott der Vater gut/
von wegen vnſer ſünden / vns noch gnedig
ſtraffen thut / mit ſeinen trewen henden / ſo
36. ſeid zu fried vnnnd bittet in / das er vns nicht
7. las weitter hin / was ergers widerfahren.

Darumb ihr Chriſten jaget nicht / halt
Gott dem Vater ſtille / vnd wiſt was vns
jezund geſchicht / ſey ſein verborgener wille /
vnd ſein beſchloſſner weiſer Rath / dadurch
er vns von böſer that / zur beſſerung wil be-
wegen.

Gott

Gott weis was jedem nützlich sey / das
sterben oder leben / das gleubet alzeit fest vnd
frey / vnd thut euch ihm ergeben / ohn seinen
willen nicht ein har / die Pestilens euch
schwechen thar / vnd wer sie noch so böse.

Wenn schon die gifte auff freyen plan/
mit grausamkeit her kehme / vnd die in eyl
zehn tausent Man / zu deiner rechten nehs^{psal.}
men / so sol sie auff den wegen dein / dir den^{91.}
noch nichts schedlich sein / es wols denn
Christus haben.

Rein Sperling auff die Erden felt / das
es Gott nicht solt wissen / wie gar viel mehr^{mat.}
der Herr erhelet / die auff in seind gestiffen /^{10.}
vnd vor sie sorget tag vnd nacht / das ihnen
nichts werd bey gebracht / ohn seinen guten
willen.

Vnd ob bisweil ein vnfal gros / ein Chri-
sten hoch betrübet / so gibts im vor der Welt
ein stoß / die Gottes Werck nicht prüfet /
aber vor Christi angesicht / ist köstlich vnd^{psal.}
wol ausgericht / zu seines Kindes frommen.^{116.}

Derhalben nicht so furchtsam seid / Gott
wird es nicht verterben / wir seind des Her^{rom.}
ren alle zeit / Im leben vnd im sterben / wer^{14.}
sterben

ph. sterben sol fahr immer hin/ ist doch der todt
1. vnser gewin/ Christus ist vnser Leben.

Hat doch ein Mensch kein fried noch
ruh/ dieweil er lebt auff Erden/ bis das er
thu sein augen zu/ als denn möchts besser
werden/ denn ist er von der harten schlacht/
des bösen Feindes los gemacht/ vnd allem
leid entsprungen.

Darumb so gebt euch willig drein/ ver-
trauet Gott dem Herren/ Es mus ein mal
gestorben sein/ was thut ihr euch viel weh-
ren/ wer heur entschlefft hat frey zu Jar/ ist
los von aller sünd vnd fahr/ vnd ruget in
dem HErrn.

Thut bus vnd schickt euch zu dem todt/
betet zu allen stunden/ vnd wist das Christus
todes noch/ am Creuz hat vberwunden/ wer
3oh. auff sein Leiden fest vertraut/ in ewigkeit
2. den tod nicht schawt/ vnd ist ein Kind des
Lebens.

O Ihesu Christ wir bitten sehr/ dich
psal. wider zu vns wende/ von wegen deines Na-
90. mens ehr/ dein Werck in vns vollende/ das
wir dich mit gebeugtem knie/ rühmen vnd
frölich preisen hie/ vñ dort ewiglich/ Amen.
Das